

Daten und Zahlen

Immer mehr Menschen engagieren sich freiwillig.

I. Zahlen zum Bürgerschaftlichen Engagement in Deutschland

Zentrale Ergebnisse des aktuellen Freiwilligensurveys (2014)¹

- Im Jahr 2014 sind 43,6 % der Bevölkerung ab 14 Jahren freiwillig engagiert. Das entspricht 30,9 Millionen Menschen. Das freiwillige Engagement ist der Einsatz für Andere, in einem organisatorischen Rahmen, und es findet in der Freizeit statt: ob in der Freiwilligen Feuerwehr, als Elternbeirat, als Schüler-Nachhilfe oder einfach zu Gesprächen bei Seniorinnen und Senioren.²
- Die Engagement-Quote stieg in den letzten 15 Jahren um knapp 10 Prozent.
- Die meisten Menschen engagieren sich im Bereich Sport und Bewegung (16 %), in Schule und Kindergarten (9%) sowie in Kultur und Musik (9%).

Unterschiede der Beteiligung je nach Bevölkerungsgruppen

- In den Altersgruppen der 14- bis 29-Jährigen (46,9 %) und der 30- bis 49-Jährigen (47%) liegen die Anteile der freiwillig Engagierten am höchsten.
- Frauen (41,5%) sind weniger engagiert als Männer (45,7%).
- Personen mit hoher schulischer/beruflicher Ausbildung engagieren sich deutlich stärker (52,5%) als Personen mit niedrigem Bildungsniveau (28,3%).
- Unter Menschen mit Migrationshintergrund (Mgh), die in Deutschland geboren sind und die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, ist der Anteil der Engagierten mit 43,2 % ähnlich hoch wie bei Menschen ohne Mgh. Der Anteil der Engagierten von Menschen mit Mgh, die aber keine deutsche Staatsangehörigkeit haben, ist mit 31,1 % geringer.

Engagierte verwenden heute weniger Zeit auf ihr Engagement als vor 15 Jahren

- 58,1% der Freiwilligen engagieren sich bis zu zwei Stunden pro Woche. (1999 50,2% und 2009 55,4 %). Der Anteil der Engagierten, die wöchentlich sechs Stunden und mehr aufwenden sank leicht.
- Die Motive, sich zu engagieren, sind seit 1999 gleichbleibend: **Spaß haben an einer Tätigkeit** und **mit anderen Menschen zusammenkommen** werden vorrangig genannt.

Die Bereitschaft sich zukünftig zu engagieren, ist groß

- Heute ist mehr als jede zweite nichtengagierte Person bereit, sich zukünftig freiwillig zu engagieren.

Das Engagement findet nach wie vor am häufigsten in Vereinen und Verbänden statt

- Die Zahl der Vereinsgründungen in Deutschland steigt kontinuierlich. Gab es 1990 300.000 Vereine in Deutschland, sind es 2017 bereits 600.000. Die meisten in Leitungsfunktionen von ihnen (72 %) arbeiten auf ehrenamtlicher Basis, aber es wird schwerer für sie, Engagierte zu finden.³

¹ www.bmfsfj.de Veröffentlicht in 2016. Dazu werden alle 5 Jahre über 20.000 Bundesbürger/innen telefonisch befragt.

² Ergänzend dazu helfen sich Menschen gegenseitig informell, d. h. 2/5 der Wohnbevölkerung im Alter ab 14 sind als Nachbarn aktiv, kaufen füreinander ein oder unterstützen sich im Freundeskreis.

³ Vereinssurvey 2016/2017 www.ziviz.de/projekte/ziviz-survey

II. Zahlen zum Bürgerschaftlichen Engagement in München

Immer mehr Münchnerinnen und Münchner engagieren sich.

- Laut der Münchner Bürgerbefragung (2016) gaben 49 % der Befragten an, dass sie sich in den letzten zwölf Monaten freiwillig engagiert haben. Damit sind in München rund 600.000 Personen über 14 Jahren freiwillig tätig.⁴
- 600.000 Engagierte, die mindestens zwei Stunden in der Woche tätig sind, erreichen pro Jahr die stolze Zahl von 48 Millionen gespendeten Stunden.

Unternehmensengagement

Das Engagement von Münchner Unternehmen zur Verbesserung der Lebenssituationen sozial bedürftiger und benachteiligter Menschen in München ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. 2013 engagierten sich 64 % aller Münchner Unternehmen in Corporate Volunteering Projekten. Im Zeitraum von 2014 bis 2016 leisteten 3.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ca. 31.000 Stunden bei freiwilligen Einsätzen.⁵ 2018 werden die aktuellen Zahlen bei Münchner Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen erhoben und veröffentlicht. Im Netzwerk „Unternehmen-für-München“ sind über 30 große und mittelständische Unternehmen zusammengeschlossen, die die Arbeitszeit ihrer Beschäftigten zur Verfügung stellen und Bürgerschaftliches Engagement überdies mit Sach- und Geldspenden fördern.

Die Münchner FreiwilligenMesse

- Die Besucherzahlen der bisher stattgefundenen Münchner FreiwilligenMessungen sind ein deutliches Zeichen für den Wunsch der Münchnerinnen und Münchner, das für sie passende Ehrenamt zu finden. Zwischen 4.500 und 6.000 Interessierte finden alljährlich den Weg in den Gasteig. Rund 8.000 Kontaktgespräche führen die 80 Ausstellerinnen und Aussteller an einem Messttag.
- 49% der befragten Messebesucherinnen und -besucher gab 2015 und 2017 an, ein für sie passendes Engagement gefunden zu haben.
- Pro Ausstellerin und Aussteller engagieren sich 4,5 neue Freiwillige im Anschluss an die Messe.
- Die 80 Organisationen, die an der Messe um Freiwillige werben, arbeiten bereits jetzt mit rund 20.000 Freiwilligen zusammen.

Die Münchner Freiwilligen-Agenturen

- In München gibt es sechs Freiwilligen-Agenturen⁶, deren Hauptaufgabe es ist, interessierte Bürgerinnen und Bürger in ein freiwilliges Engagement zu vermitteln und gemeinnützige Organisationen in allen Fragen des freiwilligen Engagements zu beraten.
- Freiwilligen-Agenturen und entsprechende Kontaktstellen werden von fast jeder zehnten Person als Anstoß für ihr Engagement angegeben. Im Zeitvergleich sind diese Informations- und Kontaktstellen wichtiger geworden. 1999 wurden diese nur von jeder dreißigsten, engagierten Person als Informationsquelle benannt.

Das Netzwerk Münchner Schülerpatinnen und –paten

- Unter dem Dach von FöBE vernetzen sich 21 Schülerpatenprojekte. 659 ehrenamtliche Patinnen und Paten begleiten 955 Schülerinnen und Schüler auf ihrem Bildungsweg an 34 Mittelschulen und helfen ihnen beim Übergang von der Schule in den Beruf.⁷

⁴ Das Engagement und die Intensität des Engagements unterscheiden sich dabei nach verschiedenen Bereichen. Die meisten Befragten engagieren sich im Bereich Sport und Bewegung (20%), mit mehr als 40 Stunden pro Jahr, gefolgt vom sozialen Bereich (19%) sowie den Themenfeldern Kultur und Musik (7%). Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Bürgerbefragung zur Stadtentwicklung 2016 www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/4480186.pdf

⁵ Sachstandsbericht CSR – LH München 2017. www.muenchen-transparent.de/dokumente/4479703

⁶ www.tatendrang.de – www.gute-tat.de – www.Caritas-f-net.de (4 Filialen im Stadtgebiet München)

⁷ www.muenchner-schuelerpaten.de

Die Raumbörse für das Bürgerschaftliche Engagement in München

- Vereine und Initiativen benötigen Räume für Veranstaltungen, Vereinstreffen, Fortbildungen, Teamsitzungen, kulturelle Events und Feiern. Dafür erstellt FöBE die Raumbörse im Internet, die derzeit eine Übersicht über 134 Räume von 50 gemeinnützigen Organisationen gibt.

Die Auszeichnung „München dankt!“ für Bürgerschaftliches Engagement.

- Wer sich in München mindestens 80 Stunden im Jahr freiwillig engagiert, erhält die Auszeichnung „München dankt!“ Es wird eine von Oberbürgermeister Dieter Reiter unterschriebene Urkunde ausgestellt. Außerdem übergibt die Organisation, in deren Rahmen das Engagement stattfindet, ein Gutscheinheft im Wert von über 200 Euro.
- Waren es in 2008 25 Auszeichnungen, die verliehen wurden, sind es 2017 bereits über 1.000. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum rund 5.000 Urkunden übergeben.

Weiterbildungen für Freiwillige

- Die „Qualifizierungsbörse“ von FöBE veröffentlicht zweimal pro Jahr über 500 Fortbildungen, die allen interessierten Ehrenamtlichen offen stehen. Es werden mindestens 5.000 Ehrenamtliche jährlich geschult und fortgebildet.
- Auf der Webseite „Willkommen-in-Muenchen“ boten 2017 über 100 Netzwerkpartner 121 Schulungen für Ehrenamtliche an, die sich speziell im Flüchtlingsbereich engagieren.

Die Landeshauptstadt München als zuverlässige Förderin der Infrastruktureinrichtungen des Bürgerschaftlichen Engagements

- Mit rund 15 Millionen Euro jährlich fördert die Stadt München die Freiwilligenarbeit.⁸
- Die städtischen Referate, allen voran das Sozialreferat der LH München, finanzieren seit mehr als 30 Jahren die Infrastruktureinrichtungen des Bürgerschaftlichen Engagements in München wie die Freiwilligen-Agenturen, das Selbsthilfezentrum und FöBE usw. Dafür werden allein durch das Sozialreferat pro Jahr über 4,2 Millionen Euro ausgegeben.
- Das Referat für Bildung und Sport fördert den Breitensport in Sportvereinen mit 10 Millionen Euro pro Jahr. In jedem städtischen Referat gibt es eine/n Beauftragte/n für Bürgerschaftliches Engagement.
- Ein Fachbeirat, bestehend aus 13 Expertinnen und Experten, berät den Stadtrat, wie Bürgerschaftliches Engagement in Zukunft unterstützt und weiterentwickelt werden kann.

⁸ Das Wertegutachten der Katholischen Stiftungsfachhochschule ergab, dass jeder Euro, den die öffentliche Hand für das freiwillige Engagement einsetzt 6 bis 7 Euro Nutzen erbringt. [www.politische-bildung-bayern.net/images/Dokumente/Zusammenfassung%20Brgerschaftliches%20Engagement\(1\).pdf](http://www.politische-bildung-bayern.net/images/Dokumente/Zusammenfassung%20Brgerschaftliches%20Engagement(1).pdf)